

Abb. 122. St. Bonifacius-Kirche in Eimsbüttel, Ansicht.

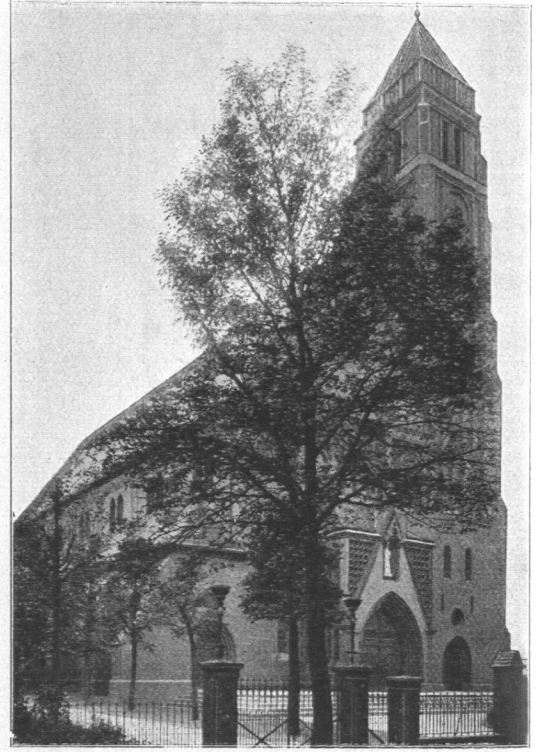


Abb. 123. St. Bonifacius-Kirche in Eimsbüttel, Ansicht.

1893 in Zusammenhang mit dem Elisabeth-Waisenhause auf einem von der Danzigerstraße aus zugänglichen Hintergrundstück von Baurat Güldenpfennig in Paderborn erbaut wurde. Sie ist als roter Backsteinbau in romanischen Stilformen und mit hohen Doppeltürmen ausgebildet und bedeckt 1116 qm, bzw. einschließlich der Sakristeianbauten 1216 qm bebaute Fläche und enthält etwa 800 feste Sitzplätze. Die Baukosten haben rund 300000 Mark betragen. Der Gewölbscheitel liegt 18,5 m über dem Fußboden. Im Jahre 1900 wurde in Barmbeck an der Ecke der Weidestraße und Elsastraße von dem Architekten Heinrich Beumer aus Münster i. W. die Sophien-Kirche als gotischer Backsteinbau mit einem 60 m hohen Turm errichtet. Das Bauwerk bildet eine

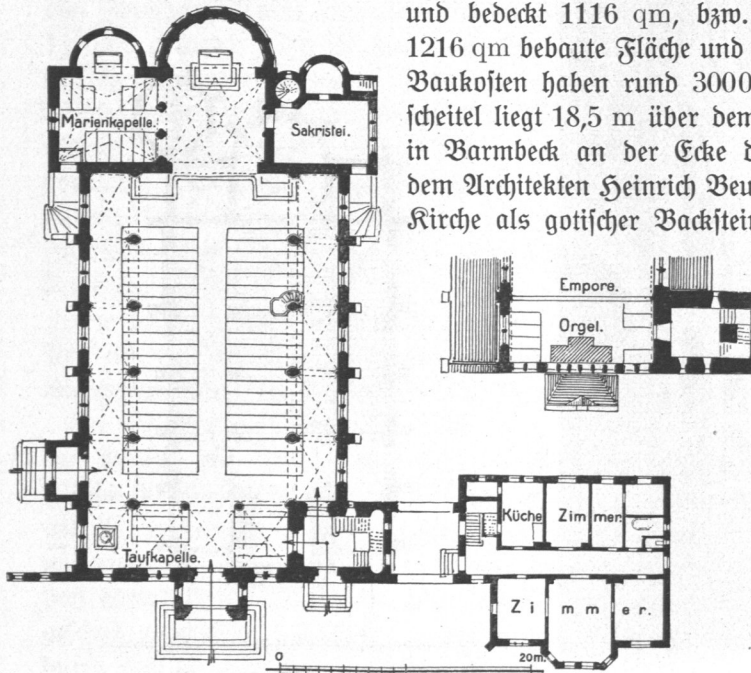


Abb. 124 und 125. St. Bonifacius-Kirche in Eimsbüttel, Grundriß.

Stiftung des königlichen Kommerzienrates Wilhelm Riedemann und enthält im Innern reichen bildnerischen Schmuck. Abb. 121 zeigt den Grundriß dieser Kirche, deren Innenraum als Hallenkirche mit einem 15 m hohen Mitteltgewölbe ausgebildet ist. Die bebaute Grundfläche beträgt 1107 qm, bzw. einschließlich des Sakristeianbaues 1175 qm. Die Anzahl der festen Plätze in der unteren Kirche beträgt etwa 650.